



MEDIENMITTEILUNG DER SURSEER ORTSPARTEIEN GRÜNE, GRÜNLIBERALE UND SP

Sursee, 11.12.2024

Rückzug Initiative «Für eine attraktive Altstadt Sursee»

Die Initiant:innen ziehen die Initiative zurück und geben einem gemeinsamen Prozess mit allen Ortsparteien, Gewerbeverein und Quartiervereinen den Vorzug. Der Rückzug erfolgt aus folgenden Gründen.

Die Stadt Sursee hat darüber informiert, dass sie bei Annahme der Initiative ein Ortsplanungsverfahren gemäss Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern durchführen würde. Ein breiter Mitwirkungsprozess sehe die Stadt Sursee in diesem Falle nicht.

Die Initiant:innen bedanken sich beim Stadtrat für den wertvollen Austausch. Hinsichtlich einer allfälligen Umsetzung der Initiative jedoch, zeigen sich die Initiant:innen enttäuscht. Die Annahme der Initiative mit dieser Form der Umsetzung hätte zur Konsequenz, dass Übergangslösungen, wie im Initiativtext angeregt, nicht möglich wären. Auch das Problem des Umlagerungsverkehrs in die Quartiere (insb. Neufeld) wären damit nicht abgedeckt, was ebenfalls dem Anliegen der Initiative entsprechen würde. «Der Umsetzungsvorschlag des Stadtrates ist deshalb aus unserer Sicht weder ganzheitlich noch zielführend. Schade, wurde hier nicht ein Umsetzungsvorschlag ausgearbeitet, der dem Anliegen im Gesamten gerecht worden wäre. Der vorgeschlagene Weg ist zu starr» betont Beni Rindlisbacher. Der Stadtrat hat bei Rückzug der Initiative einen ergebnisoffenen Prozess angeboten. Allein das Zugeständnis für diesen Prozess war für die Initiant:innen aber zu wenig konkret, um die Initiative trotz des starren Umsetzungsvorschlages zurückzuziehen.

Der zentrale Grund für den Rückzug der Initiative ist, dass es in den letzten Wochen intensive Gespräche mit sämtlichen in Sursee aktiven Parteien, Quartiervereinen, Initiant:innen und dem Gewerbeverein gegeben hat. Trotz unterschiedlicher Grundhaltungen war der Austausch äusserst konstruktiv. Einigkeit besteht darüber, dass die Altstadt Sursee mittels eines Prozesses attraktiver werden soll. Das Initiativkomitee begrüsst diesen Prozess und die Offenheit aller Gesprächspartner:innen, gemeinsam Lösungen für langfristige Massnahmen für eine verkehrsrme Altstadt aufzuzeigen. Mario Cozzio: «Das ist ein erster Schritt, die Altstadt Sursee zukunftsgerichtet zu positionieren, da neben dem Verkehr auch weitere Themen wie das Gewerbe, die Anwohnenden und kulturelle Veranstaltungen einfließen werden.» Auch Samuel Zbinden unterstreicht: «Dieser Prozess kann zeitnah starten und die konkreten Massnahmen können entsprechend rasch pilotiert und umgesetzt werden, da die Stadt Sursee die Kompetenz über entsprechende Verkehrsmassnahmen besitzt.»

Das Initiativkomitee möchte diesem Prozess eine ernsthafte Chance einräumen und sich mit der Kraft von all den Unterstützenden einer autofreien Altstadt darauf einlassen.

Kontakt:

SP Sursee: Beni Rindlisbacher, Oberstadt 26, 6210 Sursee, 079 712 89 93

GRÜNE Sursee: Samuel Zbinden, Badstrasse 9, 6210 Sursee, 079 351 60 61

Grünliberale Sursee: Mario Cozzio, Bahnhofstrasse 33, 6210 Sursee, 079 455 77 08